

Mein Auslandssemester an der Keimyung University (계명 대학교) in Daegu, Südkorea.

Dass ich mein Auslandssemester in Korea machen wollte, stand für mich von Anfang an fest. Korea hat eine starke Wirtschaft und diverse interessante Unternehmen, die international vertreten sind. Dazu gehören neben anderen natürlich Samsung, LG und Hyundai. Im Vergleich zu anderen asiatischen Sprachen ist die koreanische Schrift auch relativ leicht zu erlernen. Selbst wenn man nicht immer den Inhalt versteht, ist das ein großer Vorteil im Alltagsleben.

Da die Beuth Hochschule gleich vier Partneruniversitäten in Südkorea hat, war die Entscheidung nicht leicht. Nachdem ich mir die Internetpräsenzen angeschaut habe und die Städte, in denen die Universitäten vertreten waren, habe ich mich für die Keimyung Universität in Daegu entschieden. Die Bewerbung hat relativ problemlos funktioniert und das International Office der Keimyung Universität hat zügig auf meine Fragen reagiert. Die verantwortlichen dort sprechen sehr gut Englisch, sodass die Kommunikation kein Problem darstellte.



Abbildung 1: Haupttor der Keimyung University

Wie das Foto schon andeutet, kann man den Campus dort nicht mit einem Unicampus aus Deutschland vergleichen. Die Fakultäten sind – anders als hier – alle auf einem einzigen riesigen, wunderschönen und gepflegten Campus zu finden. Die Studentenwohnheime befinden sich ebenfalls direkt auf dem Campus. Für das ganze Semester zahlt man rund 700€ für diese. Dabei ist der Essensplan schon inklusive.



Abbildung 2: Die Studentenwohnheime

Das Zimmer im Studentenwohnheim hat man sich i.d.R. mit zwei anderen Studenten geteilt. Auf dem Zimmer befand sich auch ein Badezimmer. Da das Zimmer groß war und man auch viel unterwegs war, ist dies völlig problemlos gewesen. Außerdem war das Zimmer sehr sauber und gepflegt.

Angekommen bin ich dort ohne irgendwelche Komplikationen. Grund dafür war nicht zuletzt das Buddy-Programm. Mein Buddy, den ich bereits vorher zugewiesen bekommen und über das Internet kennengelernt habe, hat mich vom Bahnhof abgeholt, ist gemeinsam mit mir den Schlüssel für das Wohnheim abholen gegangen und hat mich anschließend auf mein Zimmer geführt. Im Laufe des Semesters sind wir gute Freunde geworden. Er war übrigens ein Germanistik Student, der bereits vorher für ein Jahr in Deutschland studiert hat und daher sehr gut deutsch gesprochen hat. Trotzdem konnte ich ihm noch viel mit der deutschen Sprache helfen und hat mich immer unterstützt, wenn es um mein Koreanisch ging.

In meinem Semester dort waren wir ca. 160 Austauschstudenten. Dazu kamen noch viele weitere internationale Studierende, die ihr gesamtes Studium dort machen oder ein Stipendium von der koreanischen Botschaft für ihren PhD bekommen haben. Eine geniale Sache dort war die International Lounge. Das war ein großer Aufenthaltsraum, der als Anlaufstelle für internationale und auch koreanische Studenten gedacht war. Hier hatte man immer die Gelegenheit, Leute aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen kennenzulernen. Dies war immer ein guter Ort, um in Freiblöcken seine Zeit zu vertreiben, seine Sprachfähigkeiten zu verbessern oder aber einfach Leute zu treffen, mit denen man gemeinsam zum Mittagessen geht.



Abbildung 3: Traditionelles Dorf (befindet sich auf dem Campus)

Die Keimyung Universität bietet eine Vielzahl englischsprachiger Kurse aus unterschiedlichsten Bereichen an. Der Unterricht wird teils von Englisch-Muttersprachlern gehalten und teils von Koreanischen Professoren, die einige Zeit im Ausland gelebt haben. Daher ist die Kommunikation i.d.R. problemlos.

Was mich dort sehr stark beeindruckt hat, war die Arbeit des International Office. Dieses war ganztägig für Fragen und Probleme verfügbar und hat bei jeder Kleinigkeit offen und hilfsbereit reagiert. Man hat gespürt, dass die Leute einen dort mit allem, was ihnen möglich ist, unterstützen. Und das ging oft weit darüber hinaus, was man eigentlich erwarten konnte. Außerdem wurden viele

Aktivitäten und Ausflüge geplant. Nahezu wöchentlich bekam man eine E-Mail, welche Aktivität als nächsten angeboten wird. So gab es z.B. Ausflüge in andere Städte, es wurde gemeinsam Kimchi (ein traditionelles koreanisches Gericht) hergestellt, Sportevents, Eislaufen, Fußballturniere, Kinoabende etc. Dabei war meistens alles umsonst (Transferbus, Eintritt, Mahlzeiten in Restaurants usw.).



Abbildung 4: Ausflug mit dem Internationalen Taekwondo Programm

Eine große Bereicherung für mich war das internationale Taekwondo Programm der Keimyung Universität. Dabei handelt es sich um ein Einsteigerprogramm für die Austauschstudenten. Beim Training lernt man viele Leute kennen und wir hatten viel Spaß! Außerdem waren wir mal gemeinsam essen, hatten einen Taekwondo Auftritt in der Innenstadt von Daegu und haben einen Ausflug zu einem professionellen Wettbewerb gemacht. Ich kann jedem nur empfehlen, die koreanische Kultur über diesen Sport kennenzulernen.

Alles in allem war es ein erlebnisreiches Semester, das mich fachlich, aber insbesondere menschlich weitergebracht hat. Ich halte die Keimyung Universität für eine super Wahl, falls es nach Korea gehen soll. Ich bin froh, auf diese Weise eine andere Kultur und Menschen aus aller Welt kennengelernt zu haben.

Jedem, der noch am Zweifeln und Überlegen ist, dem kann ich nur sagen: Traut euch! Es ist ein super Erlebnis! Ich hoffe, dass meine Erfahrungen hilfreich für euch waren.